

# 2

# Calverbühl, Felsentrauf und Runder Berg

PROGRAMM: wandern, baden, besichtigen

---

ORTE: Dettingen, Bad Urach

- Ev. Kirche* Mit der Ermstalbahn erreichen wir bequem **Dettingen an der Erms**. Der inmitten herrlicher Streuobstwiesen liegende Ort macht durch seinen 1991/92 grundlegend sanierten Kern einen einladenden Eindruck. Um die ev. Kirche mit ihrem gotischen Chor und das Rathaus "Schlößle", in dem in früheren Jahren die Grafen Kuno und Luithold residierten, gruppieren sich stattliche Fachwerkhäuser und das Heimatmuseum.
- Die **Wanderung** beginnt am Bahnhof in Dettingen. Nach Überquerung der Bahngleise halten wir uns links. Bei der Abzweigung geht es rechts den Berg hinauf am Gartenheim des CVJM Dettingen vorbei. Nach der Brücke gehen wir rechts in Richtung Calverbühl.
- Calverbühl* Das **Calverbühl**, ein weithin sichtbarer Bergvorsprung, ist das Wahrzeichen von Dettingen. Der Vulkanembryo ist ein Überrest aus der Tertiärzeit, als hier im Untergrund Basalt aufstieg. Durch die Erdabtragung wurde nach und nach dieser Kegel freigelegt. Anschließend geht es weiter zum Erdschlipf und von dort hinauf zum Sonnenfelsen. Man kann den Sonnenfelsen auf zwei verschiedene Weisen erreichen: An den Höllenlöchern vorbei direkt zum Sonnenfelsen oder durch die Höllenlöcher hindurch. Die Höllenlöcher entstanden durch einen Spannungsriss im Fels, der parallel zum Trauf verläuft. Er ist über 100 Meter lang und bis zu 30 Meter tief.
- Sonnenfelsen*
- Höllenhöcher*
- Nun wandern wir wieder ein kleines Stück zurück und dann am Trauf entlang

---

## Informationen

### Stadtverwaltung Dettingen;

Tel.: 07123/7207-0

### Freibad Dettingen;

Ortsausgang Richtung Buchhalde, 1 km zum Bahnhof;

Tel.: 07123/87673

## Wanderkarten

Bad Uracher Wanderkarte 1:25.000

Freizeitkarte 1:50.000 mit Rad- u. Wanderwegen, Blatt 524 Bad Urach/Münsinger Alb

(in Richtung Bad Urach) zum Gelben Fels. Sein Name führt sich wohl auf die bei der Verwitterung entstandene Gelbfärbung zurück.

*Gelber Fels*

Weiter geht es am Trauf entlang hinunter zu den **Gütersteiner Wasserfällen**, die als Naturdenkmal geschützt sind. Die hier entspringenden Quellwasser fließen über verschiedene Kalktuff-Terrassen, und sammeln sich in einem felsenumgebenen Becken. Auf der oberen Terrasse erinnert noch heute eine kleine Kapelle an das ehemalige Kloster Güterstein.

*Gütersteiner Wasserfälle*

Über die Fohlensteige erreichen wir von dort den **Runden Berg**. Auf dem Bergplateau wurden bei Ausgrabungen Reste einer Alemannensiedlung entdeckt, bei der es sich um einen Fürstensitz gehandelt haben soll. Auf Tafeln wird über die Siedlungsgeschichte des Runden Berges Auskunft gegeben.

*Runder Berg Ausgrabungen*

Unterhalb der Rutschenfelsen führt der Weg durch die Hölle zum Uracher Wasserfall. Als "Hölle" werden die mächtigen Geröllhalden und der wilde Felsenkessel am Fuße der Rutschenfelsen bezeichnet. Am **Uracher Wasserfall** gibt es eine Rastmöglichkeit mit Kiosk, unterwegs bieten sich viele Grillstellen für eine Pause an. Für diese Wanderung empfiehlt sich ein Rucksackvesper.

*Hölle*

*Uracher Wasserfall*

Die reine Gehzeit beträgt ungefähr viereinhalb bis fünf Stunden.

Nach dem Abstieg vom Wasserfall bringt uns Ermstalbahn zurück nach Metzingen (Haltestelle Wasserfall). In Dettingen kann man an der Haltestelle Freibad einen Abstecher zum neu renovierten Freibad machen.

*Freibad Dettingen*



## Fahrplan

Die Ermstalbahn bedient die Strecke von 6 - 20 Uhr im Stundentakt. Die Züge beginnen in Reutlingen Hauptbahnhof und sind teilweise nach Tübingen/Herrenberg durchgebunden. In Metzingen besteht Anschluss an die RE-Züge Richtung Stuttgart. Das Nahverkehrsangebot wird durch Fahrten der RAB-Linie 7640 ergänzt.

Abfahrt Metzingen: immer Min. .11

Abfahrt Bad Urach: immer Min. .29

Abf. Dettingen n. Bad Urach immer Min. .16

Abf. Dettingen n. Reutlingen immer Min. .38

## Ermstalbahn

Die 125 Jahre alte Strecke verbindet die Stadt Metzingen mit der einstigen Residenz- und heutigen Kurstadt Bad Urach. Bis 29. Mai 1976 fuhr der Schienenbus auf dieser Strecke. Er hieß im Volksmund auch "Ferkeltaxi", weil mit ihm früher die Bäuerinnen mit ihrem Kleinvieh zum Markt fuhren. Obwohl der Schienenbus seine Passagiere unermüdlich beförderte, wurde die Ermstalbahnstrecke wie viele andere Nebenstrecken stillgelegt. Erst 1998 durch den nostalgischen Wochenendverkehr mit dem Schienenbus konnte die traditionsreiche Bahnverbindung wieder zum Leben erweckt werden. Seit 1999 fahren dort moderne Regio-Shuttles im Stundentakt.